

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 279

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 30. September 1935.

Vergebung von städtischen Arbeiten,

Die Magistratsabteilung 28 vergibt die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau eines Hauptunratskanales in der Henckellgasse von Orientierungsnummer 6 bis Steinböckengasse (Kostenerfordernis 10.100 Schilling); Anbotsverhandlung 10. Oktober, 10 Uhr, Hermannsgasse 24-28. Nähere Auskünfte in der genannten Magistratsabteilung.

.....

Wechsel in der Leitung des städtischen Wohlfahrtsamtes.

Heute, Montag, fand anlässlich des auf eigenes Ansuchen erfolgten Uebertrittes des Leiters des städtischen Wohlfahrtsamtes, Obersenatsrat Karl Hofer, in den Ruhestand in dessen Büro eine Abschiedsfeier statt, Magistratsdirektor Dr. Hiessmanneder, der mit den Abteilungsvorständen des Wohlfahrtsamtes erschienen war, würdigte in herzlichen Worten die langjährige erspriessliche Tätigkeit des scheidenden Beamten und überbrachte ihm ein Schreiben des Bürgermeisters, worin dieser Obersenatsrat Hofer den Dank und die volle Anerkennung für sein Wirken ausspricht, Obersenatsrat Hofer dankte für die ihm erwiesene Ehrung und erklärte sich bereit, auch im Ruhestand bei der Fürsorgetätigkeit der Stadt Wien mitzuwirken, Sodann führte Magistratsdirektor Dr. Hiessmanneder den neu ernannten Leiter des Wohlfahrtsamtes, Obersenatsrat Dr. Ludwig Maly, in sein neues Amt ein, der nach Vorstellung der Abteilungsvorstände versicherte, dass er das Amt im Sinne seiner langjährigen Tätigkeit auf dem Gebiete der privaten Fürsorge leiten werde. Für die Beamtenschaft des Wohlfahrtsamtes dankte Oberstadtphysikus Dr. Gegenbauer Obersenatsrat Hofer für sein von freundschaftlichem Geiste getragenes harmonisches Zusammenwirken mit den Abteilungsvorständen, begrüßte den neuen Gruppenleiter, dem die Beamtenschaft in seinem schwierigen Amte zum Wohle der fürsorgebedürftigen Bevölkerung mit allen Kräften unterstützen werde.

Obersenatsrat Hofer trat im Jahre 1897 in den städtischen Dienst, Er war zunächst der Magistratsabteilung für offene Armenpflege zugeteilt und wurde 1916 zum Vorstand des Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes der Stadt Wien, im Jahre 1918 zum Direktor des neugeschaffenen Arbeitslosenfürsorgeamtes ernannt. Im September 1921 wurde er Leiter der Magistratsabteilung für geschlossene Armenfürsorge. Im Februar 1934 erfolgte seine Betrauung mit der Leitung des städtischen Wohlfahrtsamtes. Obersenatsrat Hofer hat sich in allen Zweigen der Armenfürsorge verdienstvoll betätigt. Sein Hauptwerk sind die neue Fassung der "Vorschriften für die Wiener Armenpflege" und die Neuorganisation der städtischen Wohlfahrtsanstalten nach modernen Verwaltungsgrundsätzen. Besondere Verdienste hat sich Obersenatsrat Hofer in der letzten Zeit bei den Aktionen "Winterhilfe" und "Josefstisch" erworben.

.....